



Stolz auf den Erfolg ihrer Gruppe ist Native Speaker Amy Dixon aus Neuseeland (Mitte). Eine Woche sprach sie mit den Wallenhorster Realschülern nur Englisch. Foto: von den Benken

Englische Woche an der Realschule

Pilotprojekt mit Muttersprachlern

vdb **WALLENHORST.** Deutsch sprechen ist tabu: Eine ganze Woche im Zeichen der englischen Sprache erlebten die Siebtklässler der Wallenhorster Realschule. Fünf Schultage lang von morgens, acht Uhr, bis 15.30 Uhr übernahmen sogenannte „Native Speaker“ (Muttersprachler) während des Projektes „Lingua-Projects“ den Unterricht in der gesamten Jahrgangsstufe.

In Kleingruppen mit maximal 15 Schülern fand eine Kombination aus interaktivem Sprachtraining und abwechslungsreicher Projektarbeit statt – und das ausschließlich auf Englisch. „Das war für uns ein Pilotprojekt“, sagte Schulleiter Stefan Schmidt und erklärte: „Ab dem kommenden Schuljahr steht für alle Schüler der Klassen zehn eine mündliche Abschlussprüfung im Fach Englisch an.“ Ziel dieser Projektwoche sei es daher, den Schü-

lern Angst und Hemmungen in Umgang mit der Fremdsprache zu nehmen und sie so schon früh auf die anstehende Prüfung vorzubereiten. „Da die Native Speaker kein Deutsch sprechen können, sind die Kinder gezwungen, sich auf Englisch zu verständigen“, hob Schmidt hervor. Nach anfänglichen Schwierigkeiten habe es gut funktioniert. So meinte die 14-jährige Amelie Beiderkellen: „Mein Englisch ist auf jeden Fall in dieser Woche besser geworden.“ Erst habe sie Hemmungen beim Sprechen gehabt, schnell sei es jedoch besser gegangen.

Zum Abschluss der Projektwoche präsentierten die Schüler ihr neues Können bei einem Auftritt in der Schulaula. Neben Sketchen und kleinen Szenen aus Theaterstücken gaben die Jugendlichen auch einen Überblick über die bunten Aktionen der gesamten Woche.

